



Wintergetreide 2020

Vielfalt drischt besser.

Empfehlung
Westdeutschland

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Wintergerste
3

Winterweizen
8

WeW® Wechsellweizen
16

HySeed Hybridweizen
17

HySeed Hybridroggen
22

Populationsroggen
26

Wintertriticale
27

Spelzweizen/Durum
28

Winterleguminosen
30

Zwischenfrüchte
32

Vielfalt drischt besser – Zuchtfortschritt im Klimawandel.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts BRIWECS* mit 192 Weizensorten aus den letzten 50 Jahren sind eindeutig: Neue Sorten sind nicht nur ertragreicher, sondern auch gesünder, effizienter und ertragsstabiler. Die Züchter der SAATEN-UNION arbeiten mit Hochdruck daran, dass sich diese Erfolgsgeschichte fortsetzt. Biotechnologisch unterstützt werden sie dabei von der SAATEN-UNION BIOTEC GmbH, z. B. mit digital unterstützter Kreuzungsplanung oder der Selektion über genetische Marker. Hinzu kommt eine beschleunigte Sortenentwicklung durch die Doppelhaploiden-Technologie.

Doch gerade Ertragsleistung, Trockentoleranz oder Winterfestigkeit sind genetisch komplex reguliert und molekulargenetisch nur graduell zu verbessern. Die Hauptarbeit der Sortenentwicklung geschieht daher weiter unter freiem Himmel. Prüfungen in unterschiedlichsten Umwelten in ganz Europa stellen sicher, dass die Sorten den vielfältigen Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden.

Einen weiteren Beitrag für zukünftig lukrative Anbausysteme leistet die SAATEN-UNION mit ihrer genetischen Vielfalt. Diese gewährleistet gesunde Fruchtfolgen, eine hohe Nährstoffverwertung und stabile Erträge im Klimawandel.

Beispiel Trockenstress: Dieser hat viele Gesichter und die Fruchtarten bzw. Sorten reagieren darauf sehr unterschiedlich. Es können z. B. frühe Sorten sein, die bei Vorsommertrockenheit überzeugen. Oder es sind späte Typen, die Frühjahrstrockenheit oft besser kompensieren. Mais, Rüben oder Zwischenfrüchte hingegen nutzen die Sommerniederschläge produktiv.

In diesem Folder geht es um Wintergetreide: Warum nicht Hybridroggen, Triticale oder Dinkel statt Stoppelweizen, warum nicht Hybridweizen statt Roggen? Oder man integriert Wechselweizen in die Fruchtfolge. Der nächste Winter kommt bestimmt!

Viel Erfolg mit neuen Erfahrungen!



Paul Steinberg
Produktmanager
Lizenzkulturen



Daniel Husmann
Produktmanager
Hybridgetreide

*BRIWECS: Breeding Innovations in Wheat for Resilient Cropping Systems – pflanzenzüchterische Innovationen bei Weizen für resiliente Anbausysteme

SU JULE Spitze in Ertrag + Qualität + Sicherheit.

Vorteile

- mittelspäter TKM-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- Kornertrag 7/8 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- vermarktungssicher durch hohes HI-Gewicht
- sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit

Empfehlung

- Allroundsorte – Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen
- besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- auch geeignet für Anbauverfahren mit geringerem Fungizideinsatz und ökologischem Anbau
- auch für den Bioanbau geeignet

SU JULE LSV Niedersachsen, Ertrag rel.
mind. 2-jährig (2018/19) geprüfte Sorten, GMV einfachresistent

	Niedersachsen		
	Lehm NW	Lehm Südhannover	Sand NW
SU JULE	100,5	102,5	101,0
Quadriga	99,5	100,5	100,0
Pixel	97,0	95,0	99,5
Mirabelle	98,0	99,5	100,5
KWS Orbit	102,0	103,5	101,0
KWS Meridian	98,5	98,5	-
KWS Kosmos	99,5	98,5	100,0
KWS Higgins	103,0	100,5	100,0

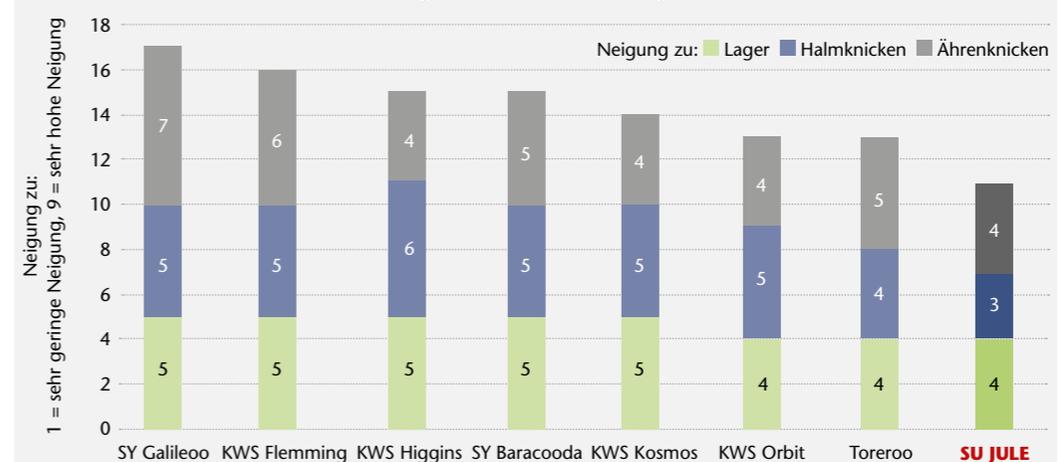
Quelle: nach Daten der LWK Niedersachsen

Offiziell in Nordrhein-Westfalen empfohlen für alle Standorte, in Niedersachsen für Lehm Böden und Sand NW

„SU Jule wird für die Lehm Böden und bei konstanten Erträgen auf den nordwestlichen Sandstandorten dank guter Standfestigkeit, Strohstabilität und dem hohen HI-Gewicht auch dort empfohlen.“
LWK Niedersachsen

SU JULE – standfest und ertragreich

Strohstabilität von marktrelevanten Wintergersten m/z mit Kornertrag Stufe 2 mind. 8



Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2019



JOKER

Ertrag plus GMV-Doppelresistenz.

SU LAURIELLE

Top-Marktleistung plus Doppel-Virusresistenz.

Vorteile

- leistungsstarke Sorte mit hoher Ertragsstabilität
- universelle Anbaueignung, vorzugsweise mittlere bis bessere Standorte
- Doppelresistenz gegen beide Typen des Gelbmosaikvirus (BaYMV-1 und -2, BaMMV)

Offiziell in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen empfohlen

Mehrerträge von JOKER in den LSV Niedersachsen 2017–2019, Mittelwerte, Vergleich mit dem Mittel der Verrechnungssorten

	Lehmböden Südhannover	Höhenlagen Mitte/West	Sandböden Nordwest	Sandböden Nordhannover	Marsch
Mittel dt/ha	105,3	98,0	84,0	80,3	108,5
JOKER relativ	103,0	101,3	100,0	105,0	103,3
Differenz dt/ha (berechnet)	+ 3,2	+ 1,2	+/- 0,0	+ 4,0	+ 3,6

Quelle: nach Daten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen 2019

Vorteile

- erste frühreife Wintergerste mit Doppelresistenz gegen GMV-Typen BaYMV-1 und -2 sowie BaMMV
- großes, schweres Korn mit herausragender Sortierung (Marktware 8, Vollgerste 9)!
- Marktwareertrag bundesweit dreijährig 2 % über KWS Meridian-Niveau, in der unbehandelten Anbaustufe ca. 7 %!

Empfehlung

- nach ersten Erfahrungen höchste Vergleichserträge in trocken-kontinentalen Regionen bzw. bei Frühsommertrockenheit
- ermöglicht eine reduzierte Behandlungsintensität; auch bei hoher Ertragserwartung genügt häufig eine Fungizidbehandlung
- geringerer Wachstumsreglerbedarf

	Futtergerste mz SU JULE	Futtergerste mz SU ELLEN	Futtergerste mz JOKER	Futtergerste mz SU LAURIELLE
Vorteile	Ertragsleistung Vermarktungsqualität	Frühe Reife Standfestigkeit	Doppelte Virusresistenz	Marktleistung Virusresistenz
Empfehlung	Allroundsorte für alle Lagen	Mittlere bis bessere Böden, auch mit schneller Abreife	Mittlere bis bessere Standorte; auch solche mit BaYMV-2	Beste Leistung in trocken-kontinentalen Regionen; reduzierte Behandlungsintensität

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

	SU JULE	SU ELLEN	JOKER	SU LAURIELLE
Ährenschieben	mittel	früh	mittel	früh bis mittel
Druschreife	mittel bis spät	früh bis mittel	mittel	früh bis mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel
Ähren pro m ²	-	- -	-	- -
Körner je Ähre	-	++	+++	+
TKM	++	+	-	++

Vitalität

	SU JULE	SU ELLEN	JOKER	SU LAURIELLE
Winterfestigkeit	+	0	0	0
Trockentoleranz	++	+	+	+++
Standfestigkeit	+	++	0	+
Knickfestigkeit Halm	++	+	-	-
Knickfestigkeit Ähre	+	-	+	-

Gesundheit

	SU JULE	SU ELLEN	JOKER	SU LAURIELLE
Gelbmosaik	ja	ja*	ja**	ja**
Rhynchosporium	+	++	+	+
Zwergrost	0	-	0	0
Netzflecken	0	+	0	++
Mehltau	-	+	0	+
undefinierte Blattflecken	+	0	++	k. A.

Qualität

	SU JULE	SU ELLEN	JOKER	SU LAURIELLE
Marktware	++	+++	++	+++
Vollgerste	++	++	0	+++
Hektolitergewicht	+	-	-	0

*zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV; **zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2

SU ELLEN

Früh, ertragreich und standfest wie keine andere.

Vorteile

- mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Kornertrag 8/7 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

Offiziell in NRW empfohlen (Löß und eingeschr. Höhenlagen)

Empfehlung

- geeignet für mittlere bis bessere Böden auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife
- Fungizideinsatz auf rechtzeitige Zwergrostkontrolle fokussieren
- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.
- auch für den Bioanbau geeignet

BORDEAUX NEU

Neue Ertragsklasse im Zweizeilersortiment.

Vorteile

- äußerst leistungsfähig, anpassungsfähig und ertragsstabil
- Kornertag (8/8), bundesweit 6 % über California in Stufe 2, 3 % in Stufe 1
- auffallend vital und bestockungsfreudig; kombiniert mittlere Reife und Standfestigkeit mit ausgezeichneter Knickfestigkeit bei mittlerer Blattgesundheit
- großes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil (98 %) und hohem Hektolitergewicht (68 kg/hl)

Empfehlung

- Universalsorte für alle Standorte auch für Höhenlagen
- besonders lohnend ist eine gezielte Fungizidstrategie gegen Zwergrost und Ramularia.
- etwas höhere Wachstumsreglergaben einplanen

BORDEAUX in der Wertprüfung 2017–2019; Qualität
VRS = 100 % = KWS Meridian, California, KWS Liga, 3-jährig

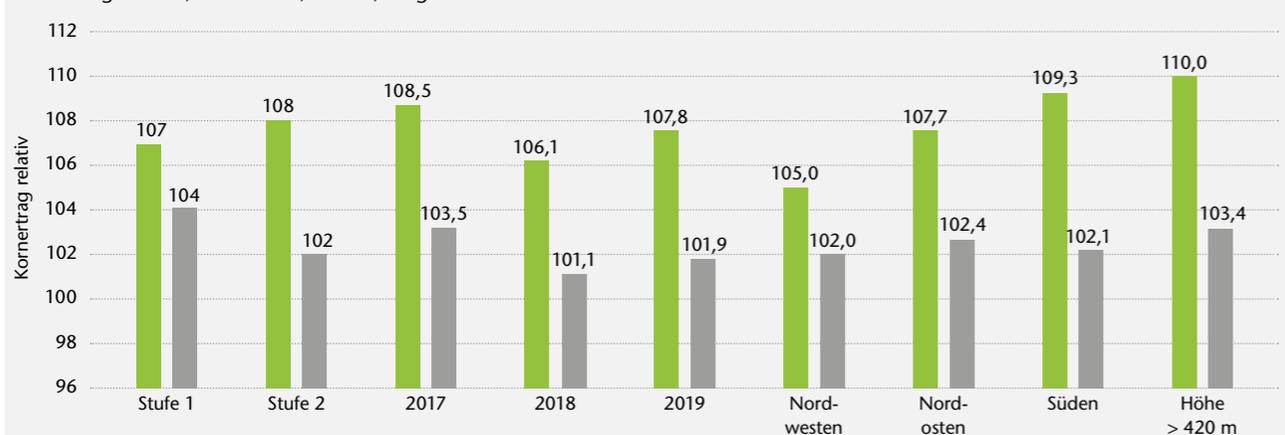
	BORDEAUX	California
Hektolitergewicht kg	68,5	67,0
TKM g	43,9	42,6
Proteingehalt % TM	10,9	11,8
Sortierung > 2,2 mm	98,0	95,5
Marktwareertrag dt/ha	96,8	90,2
Marktwareanteil relativ	108,6	101,2
Vollgersteertrag dt/ha	88,4	75,1
Vollgersteanteil relativ	112,3	95,4

Quelle: nach Angaben des BSA



BORDEAUX in der Wertprüfung

Kornertage relativ, 2017–2019, n = 38, Vergleich mit marktführender Sorte California



VRS = 100 % = KWS Meridian, California, KWS Liga, 3-jährig
Quelle: Daten der Wertprüfung, Auszug

LYBERAC ZZ

Die Frühreife mit hohem Extrakt!

Vorteile

- frühe Winterbraugerste mit vergleichsweise hoher Ertragsleistung
- sehr gute Vermarktungsqualität: hoher bis sehr hoher Vollgersteanteil, hohes HI-Gewicht
- sehr gute Brauqualität: Erste Sorte mit APS 9 im Malzextraktgehalt!
- Empfehlung: Fungizideinsatz Richtung Mehltau

Seit Dezember 2019 stehen LYBERAC und ZOPHIA auf der HEINEKEN-YELLOWLIST: zugelassen in Malzmischungen für HEINEKEN Brauereien bis 30 %

ZOPHIA ZZ

Unkompliziert in Anbau und Verarbeitung.

Vorteile

- mittelspäte Winterbraugerste mit guter Korn- und ausbalancierter Malzqualität
- unempfindlich gegen Blattkrankheiten, hoher Vollgersteanteil
- gute Zellwandlösung beim Vermälzen führt zu unkomplizierter Verarbeitung in der Brauerei
- für alle Regionen geeignet

	Futtergerste BORDEAUX <small>NEU</small>	Futtergerste SU CELLY <small>NEU</small>	Braugerste LYBERAC	Braugerste ZOPHIA
Vorteile	Spitzenertrag Ertragsstabilität	Gesundheit Kornqualität	Vermarktungsqualität Brauqualität	Vermarktung Gesundheit
Empfehlung	Alle mittleren und besseren Böden; eher intensivere Anbauverfahren	Universalsorte für alle Standorte	Alle Braugerstenregionen Zwei Fungizidmaßnahmen	Alle Braugerstenregionen

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung				
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	früh bis mittel/mittel	früh bis mittel/mittel	mittel bis spät/mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz	kurz bis mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ + + + / - - - / + +	+ + + / - - - / + +	+ + + + / - - - / + +	+ + + + / - - - / + +
Vitalität				
Winterfestigkeit/Standfestigkeit	0/+	k. A./+	0/-	0/-
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+ +	+ +/+ +	0/+	+/+ +
Gesundheit				
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	0/+/0	+ +/+ + + +	+ +/+ - - -	+ + +/0/+ +
Qualität				
Marktware/Vollgerste	+ +/+ + +	+ +/+ +	+ +/+ + + +	+ +/+ +
Hektolitergewicht	+ +	+ +	+ +	+ +
Malzextrakt/Viskosität (Brau)			+ + + + / -	+ + + / - -
Friabilimeterwert/Eiweißlösungsgrad			0/+	+ + +/+ + +
Endvergärungsgrad			+ +	+ +

Neue Qualitätseinstufung – was bedeutet sie für die Sortenwahl?

Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr zur Qualitätseinstufung von Weizensorten herangezogen, denn für die Backqualität ist weniger der Rohproteingehalt als vielmehr die Funktionalität des Kleber/Stärke-Netzwerks entscheidend. Was diese Neuerung für Auswirkungen haben wird, können selbst Fachleute zzt. nur mutmaßen. Klar ist: Im aktuellen Weizensortiment verschwimmen jetzt die Ertragsunterschiede zwischen Qualitäts- und Massesorten.

Die aufnehmende Hand wird aber mangels Alternativen zunächst am Rohproteingehalt als Annahmeparameter festhalten.

Die Qualitätsprämie dürfte sich in den kommenden Jahren spürbar erhöhen, weil Parteien mit diesen Proteingehalten knapper werden bzw. mit geringeren Erträgen und damit höheren Erzeugerkosten einhergehen. Angepasste Fruchtfolgen und Anbauverfahren, ganz besonders jedoch Sorten mit höherer N-Verwertungseffizienz können diesen Trend zunächst bremsen: N-effiziente und gesunde Sortentypen wie die A-Sorten **NORDKAP**, **LEMMY** und die Neuzulassung **SU HABANERO** gewinnen also an Vorzüglichkeit.

Unser Sortenportfolio bietet für jede Situation den passenden Sortentyp, denn: **Vielfalt drischt besser!**

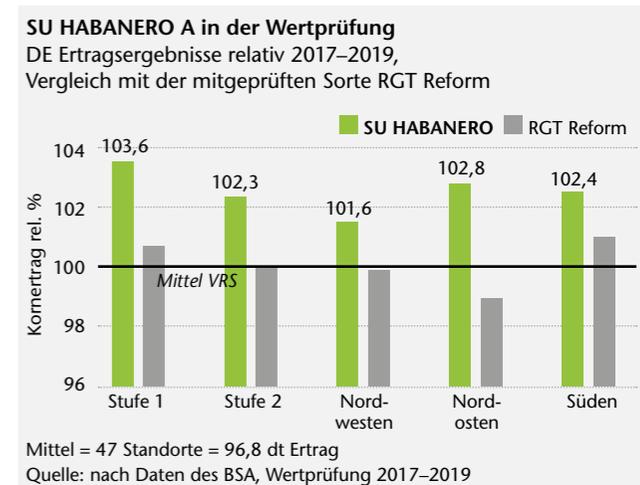
Sortenempfehlung Winterweizen

	SU HABANERO A NEU	NORDKAP A	SU AVENTINUS A	LEMMY A	TOBAK A	GUSTAV A	RUMOR A	GENIUS E	GENTLEMAN B NEU	PORTHUS B	SU MANGOLD B NEU	FAUSTUS B	MACARON (B) NEU	SU SELKE B	ELIXER C	SU ALVIUS A WeW NEU	LENNOX E WeW®
Ährenschieben	m	m	fr	fr	m	msp	mfr	mfr	m	mfr	mfr	mfr	sfr	msp	mfr	m	m
Druschreife	m	m	mfr	mfr	msp	msp	mfr	m	msp	mfr	msp	mfr	fr	sp	msp	m	m
Winterfestigkeit	o	o	++	+	+	+	+	+	+	o	+	o	o	+	+	o	o
Trockentoleranz	++	++	+	++	o	+	+	++	+	++	++	+	++	+	+	++	++
Auswuchsfestigkeit	++	+	++	o	+	o	o	o	++	+	+	+	+	o	+	+	+
N-Effizienz*	++	++	o	++	o	o	o	++	o	+	+	o	o	o	o	+	o
Fungizideinsparung	++	+	o	o	-	o	o	o	+	+	+	o	o	o	o	o	o
Frühsaat	+	+	o	+	+	o	+	+	+	o	o	+	-	o	o	--	--
Spätsaat	++	++	+	+	-	o	o	++	o	++	o	+	++	-	o	++	++
Leichte Böden	+	++	+	+	o	+	o	+	o	++	+	+	+	o	o	+	+
Nach Mais	++	+	o	+	--	+	++	+	-	++	++	++	+	+	+	o	o
Stoppelweizen	+	++	++	++	o	o	+	++	+	+	o	o	o	o	+	-	--
Mulchsaat	+	++	+	+	-	+	+	o	-	+	o	+	+	+	o	+	+
Bioanbau	++	++	+	+	-	+	o	+	+	++	o	+	o	++	++	+	++
GPS-Nutzung	+	o	o	o	++	+	+	-	-	++	+	+	-	+	++	-	-

++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, - = weniger zutreffend, * Verwertungseffizienz: Korn-N-Ertrag



- ### Vorteile
- hoch leistungsfähig, sehr ertragssicher auch bei später Saat
 - Kornertrag behandelt 2,3 %, unbehandelt 3,2 % über der Vergleichssorte RGT Reform!
 - mittellanger Kompensationstyp mittelspäter Reife mit guter Standfestigkeit und sehr guter Backfähigkeit
 - hohe N-Nutzungseffizienz: hohe Mehl-, Teig- und Volumenausbeute bereits bei knapp mittlerem RP-Gehalt
 - gesund von Kopf bis Fuß



- ### Vorteile
- proteinreicher A-Weizen mit hoher Ertragsleistung
 - hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinerträge und sichere Vermarktung: prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau mit der neuen DüV
 - standfester Einzelährentyp mit leistungsfähigem Wurzelsystem
 - sehr breite Fuß- und Blattgesundheit (inkl. Pch1-Halmbruchresistenz)

- ### Empfehlung
- Universalsorte für alle Standorte und Böden
 - besonders geeignet auch als Stoppelweizen (Cercosporrellatoleranz)
 - hohe Haupttriebleistung: Saatstärken um 10 % erhöhen

SU AVENTINUS^A

Standfest und frühreif wie kein anderer.

Vorteile

- äußerst standfeste, frühreife Sorte mit hoher Halmbruch-, Mehltau- und Rostresistenz
- frühes Ährenschieben (3!) und dabei sehr winterhart, geeignet auch für raue und trockene Anbaulagen
- stabil hohe Kornerträge auf dem Niveau der Verrechnungssorte RGT Reform, nach eigenen Ergebnissen bei Fröhsaaten und als Stoppelweizen überlegen
- sehr fallzahlstabil

Marktsegment frühe, standfeste Sorten

	Anfälligkeit für/Neigung zu								Ertrag	
	Lager	Pseudocerc.	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Kornertrag St. 1	Kornertrag St. 2
SU AVENTINUS	2	3	2	5	6	4	3	5	7	6
LEMMY	5	4	4	5	6	2	5	4	6	7
Rubisko	3	6	5	5	4	3	2	3	7	7
RGT Sacramento	3	6	6	5	5	2	2	4	8	7
JB Asano	5	5	3	7	5	8	5	6	2	6

1 = (sehr) geringe Anfälligkeit/sehr geringer Ertrag, 5 = mittlere Anfälligkeit/mittlerer Ertrag, 7 = hohe Anfälligkeit/hoher Ertrag
Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2019

TOBAK^A

Ihre Ertragsversicherung.

Vorteile

- langjährig zuverlässig ertragsstarker Qualitätsweizen
- äußerst kompensationsfähig – daher hohe Ertragsstabilität
- umweltfreundliche A-Qualität bei geringem Kornstickstoffgehalt
- vital, winterhart und fallzahlstabil

Offiziell empfohlen für Löß, Lehm, Sand, Höhenlagen, Stoppel- und Spätsaatweizen (NRW)

TOBAK – die Ertragsversicherung

LSV NRW 2016–2019*, mind. 3-jährig geprüften A-Weizen

Kornertrag (KE) Stufe 2 rel.	Löß		Lehm		Sand		Höhenlagen	
	KE	n	KE	n	KE	n	KE	n
TOBAK	104	8	102	12	99	4	100	12
RGT Reform	98	19	98	37	101	12	98	28
Rubisko	98	4	96	13	100	6	92	10
Apostel	97	8	96	23	92	5	96	25
Kashmir	102	6	101	17	102	9	99	21
LG Imposanto	99	8	99	18	98	9	99	20

* = Hohenheim-Gülzower-Methode; beinhaltet auch WP- und EU-Ergebnisse (n = Anzahl Versuche)
Quelle: nach Daten der LWK NRW

LEMMY^A

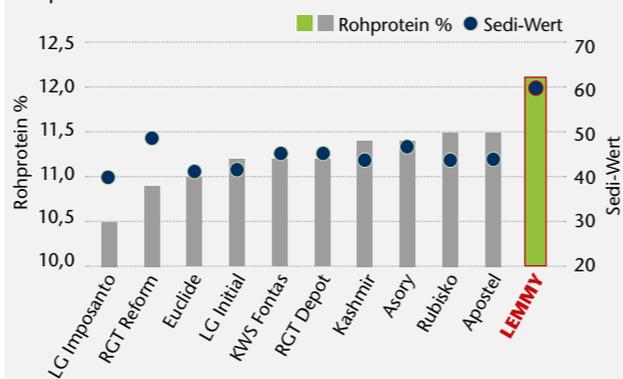
Frühe Reife plus höchste N-Effizienz.

Vorteile

- einzigartige Kombination von früher Reife, hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt (6!)
- Kornertrag hoch (7) in der behandelten Anbaustufe, überzeugend vor allem bei Vorsommertrockenheit
- höchste N-Verwertungseffizienz – lukrative Proteinwerte auch mit weniger N (DüV!)
- gut winterhart, resistent gegen Orangerote Weizengallmücke
- Stoppelweizeneignung

Qualitäten von A-Linienweizen in den LSV NI 2019

Rohprotein und Sedi-Wert



Quelle: nach Daten der LWK Niedersachsen

	SU HABANERO A NEU	NORDKAP A	SU AVENTINUS A	LEMMY A
Vorteile	Marktleistung Spätsaateneignung	Hohe Korn- und Proteinträge	Frühreife Standfestigkeit	Frühreife Ertrag und Protein
Empfehlung	Alle Anbaulagen und Vorfrüchte Hohe Saatzeitflexibilität	Universalsorte Ährenbehandlung	Frühe Fungizidanwendungen bei geringem Krankheitsdruck ggf. einsparen	Universalsorte für alle Standorte und Fruchtfolgen
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	früh/früh bis mittel	früh/früh bis mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	+ / 0	- / +	+ / + +	0 / + +
TKM	+	+	-	-
Vitalität				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	0 / +	0 / + +	+ / + + +	+ / + + +
Standfestigkeit	+	+	+ + +	0
Gesundheit				
Halmbruch/Mehltau	0 / + + +	+ + / + + + +	+ + / + + +	+ / +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + +	+ + + / 0	+ / + +	+ + + / 0
Blattseptoria/DTR	+ / +	0 / 0	0 / -	0 / -
Fusariumresistenz	+	0	0	+
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / + + +	+ + / 0	+ + + / +	+ + / 0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- / +	0 / + +	- / 0	+ / + + +
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + + / 0	+ + + / -	+ / - -	+ + / - -
Volumenausbeute	+	+ +	+ +	+ +
CTU-Verträglichkeit				
	ja	ja	ja	ja

	TOBAK A	GUSTAV A	RUMOR A	GENIUS E
Vorteile	Ertragsstärke Kompensationsvermögen	A-Backqualität Standfestigkeit	Früher Drusch Winterhärte	Kornproteinleistung Hohe Anbausicherheit
Empfehlung	Gesunde Fruchtfolge Fusariumbehandlung	Auch raue Standorte und solche mit hohem Krank- heits- und Lagerdruck	Mittlere und bessere Böden; Gelbrostbehandlung	Gezielter Pflanzenschutz (Blattseptoria)
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel bis spät	mittel/mittel bis spät	früh/früh bis mittel	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ / + / 0	0 / + / 0	+ + / + / -	0 / 0 / 0
Vitalität				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ / +	+ / + +	+ / + +	+ / + + +
Standfestigkeit	0	+ +	0	0
Gesundheit				
Halmbruch/Mehltau	- / +	- / + + + +	0 / + +	0 / + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + + / - - -	+ / + +	- / +	+ + / +
Blattseptoria/DTR	0 / -	0 / -	0 / 0	0 / -
Fusariumresistenz	- -	+	+	+
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / +	+ / 0	+ / 0	+ + + + / 0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - / 0	- - / 0	- - / 0	+ + + + / + + + +
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ / +	+ / -	+ + / -	+ + / + + +
Volumenausbeute	+	+	+	+ + + +
CTU-Verträglichkeit				
	ja	nein	ja	ja



PORTHUS^B Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

Vorteile

- hoch ertragreicher Backweizen mit Fusariumresistenz (3)
- gehobene B-Qualität mit hoher Fallzahl
- sehr hohe Kornproteinleistung, d. h. hohe N-Effizienz
- trockentolerant, blattgesund, ährengesund
- ausgezeichnet spätsaattolerant

**Offiziell empfohlen für
Löß, Lehm, Sand (NRW) und
für alle Standorte in Niedersachsen**

PORTHUS: konstante Leistung – überall Landessortenversuche NRW 2019

Ort	NRW									Mittel, alle Standorte
	Löß	Lehm	Sand	Höhenlagen						
PORTHUS	106	101	104	103	100	104	102	100	102	102
rel. 100 = dt/ha	90,7	112,5	107,7	100,8	102,9	81,5	115,9	106,3	110,1	103,1

Quelle: nach Daten der LWK Nordrhein-Westfalen

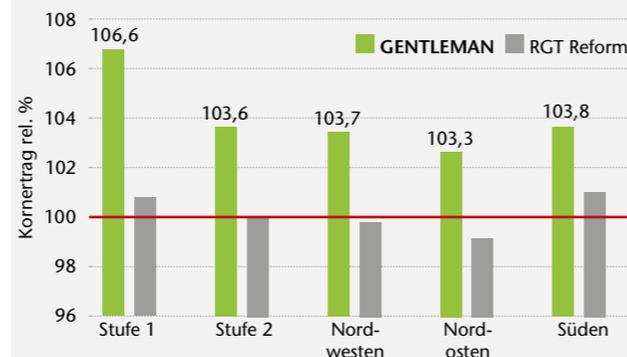
GENTLEMAN^B **NEU** Kostensparender Low-Input-Typ mit Top-Blattgesundheit.

Vorteile

- dreijährig konstant hohe Ertragsleistungen in der bundesweiten Wertprüfung, insbesondere in Trockenjahren: behandelt 4 %, unbehandelt 7 % über den Vergleichssorten Elixer, RGT Reform, Nordkap
- ausgezeichnete Resistenzkombination gegenüber Halmbruch, Blattseptoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost
- mittelspäter, strohstabiler Einzelährentyp mit guter Vermarktungsqualität

GENTLEMAN in der Wertprüfung

DE Ertragsresultate rel. 2017–2019, gegen die VRS RGT Reform



Mittel = 47 Standorte = 96,8 dt Ertrag
Quelle: BSA, Wertprüfung 2017–2019

	GENTLEMAN B ^{NEU}	PORTHUS B	SU MANGOLD B ^{NEU}
Vorteile	Blattgesundheit Geringer Aufwand	Fusariumresistenz Ideal nach Mais	Marktleistung Ertragsstabilität
Empfehlung	Kostensparender Anbau und integrierte Produktionsverfahren	Spätsaattoleranz Fungizideinsparung	Universalsorte Braunrostbekämpfung
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang			
Entwicklung			
Ährenschieben	mittel	mittel bis früh	früh bis mittel
Druschreife	mittel bis spät	früh bis mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz	mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	0 / +	+ + / +	0 / + +
TKM	+	-	0
Vitalität			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ / + +	- / +	+ / + + +
Standfestigkeit	+	0	+
Gesundheit			
Halmbruch/Mehltau	+ + + / + +	- / +	0 / + +
Gelbrost/Braunrost	+ + + / + +	+ + + / 0	+ + + / 0
Blattseptoria/DTR	+ + / 0	+ / 0	+ / -
Fusariumresistenz	0	+ +	+
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + + / +	+ + / 0	+ + / +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - / -	- - / -	- / 0
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + / 0	+ + + / -	+ / 0
Volumenausbeute	-	0	0
CTU-Verträglichkeit			
	ja	ja	ja

FAUSTUS^B

Früh, ertragsstark, standfest.

Von der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsweizenanbau empfohlen; offiziell empfohlen in Niedersachsen für alle Regionen (ohne Marsch)

Vorteile

- hoch ertragreich bei mittelfrüher Reife
- 5 Tage früher als mittelspäte Sorten – ideal vor Raps und Zwischenfrüchten
- hohe N-Nutzungseffizienz
- ausgezeichnet fallzahlstabil

Empfehlung

- frühe Allroundsorte für alle Anbauregionen, Böden und Vorfrüchte
- Saatstärken bei Spätsaaten für ausreichend hohe Bestandesdichten deutlich erhöhen

Vorteile

- sehr frühschiebender, kurzstrohiger Typ
- stabil hohe Leistungen, insbesondere in Regionen mit früher, schneller Abreife
- gute Blatt- und Ährengesundheit, resistent gegenüber bodenbürtigen Mosaikviren
- sichere Backqualität

Empfehlung

- breites Aussaatfenster, außerordentlich spätsaat-tolerant
- Regionen mit milden bzw. schneesicheren Wintern
- ideal nach Blattfrucht und Mais; als Stoppelweizen Halmbruchbehandlung

Vorteile

- hohe Kornerträge und Top-Fallzahlniveau
- kurzes, sehr stabiles Stroh (Pch1-Resistenzen)
- herausragendes Resistenzniveau gegen Roste, Blattseptoria und Mehltau

Empfehlung

- hohe Trockentoleranz 2017 und 2018
- sichere Vermarktung auch bei weniger N und feuchter Abreife
- kostensparender Anbau

MACARON^(B) **NEU**

Früher Grannenweizen mit Fusarium- und Trockentoleranz.

Steht in der EU-Prüfung

SU SELKE^B

Leistung – Stabilität – Resistenz.

ELIXER^C

Ertragreich, zuverlässig, flexibel.

Offiziell empfohlen für ganz NRW, als Stoppelweizen und für Spätsaaten

Vorteile

- langjährig sehr leistungsstarker und ertrags-stabiler Masseweizen
- ausgezeichnete Winterfestigkeit und hohe Trockentoleranz
- fusariumtolerant und blattgesund
- flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie GPS

Empfehlung

- ELIXER passt auch in Lagen und Anbausituationen mit hohem Fusariumdruck, besonders nach Mais.
- geeignet auch für Mulchsaaten und als Stoppelweizen
- Standfestigkeit mit ausreichend dosierten Splittingmaßnahmen absichern!
- für den Ökoanbau empfohlen

	FAUSTUS B	MACARON (B) NEU	SU SELKE B	ELIXER C
Vorteile	Früher Drusch Auswuchsfestigkeit	Frühreife EU-Sorte Trockentoleranz	Marktleistung Sicherheit	Langjährig überzeugend Flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)
Empfehlung	Ideal vor Raps Spätdüngung	Regionen mit früher, schneller Abreife	Integr. + ökologische Produktionsverfahren	Auch Mulchsaaten und als Stoppelweizen nach Mais; WR splitten

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	FAUSTUS B	MACARON (B) NEU	SU SELKE B	ELIXER C
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/früh bis mittel	sehr früh/früh bis mittel	mittel bis spät/spät	mittel/mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel	kurz	kurz bis sehr kurz	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ / +/-	+ / + + / 0	0 / + / 0	0 / + / +/-
Vitalität				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	0 / + + +	- / + + + +	+ / + +	+ / 0
Standfestigkeit	+	0	+ +	-
Gesundheit				
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	- / 0 / + +	0 / + / + +	+ + / + + / + + +	0 / + / + +
Braunrost/Blattseptoria	- / +	0 / +	+ + + + / + + +	+ / +
DTR/Fusariumresistenz	0 / +	k. A. / +	0 / +	- / +
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / + +	+ / k. A.	+ + + / + + +	+ / + +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - - / -	- - / -	0 / 0	- - / -
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + + / 0	k. A. / k. A.	+ / +	0 / - - - -
Volumenausbeute	+	-	0	-
CTU-Verträglichkeit				
	ja	ja	ja	ja

Zum Downloaden Informationsbroschüren

Bei uns finden Sie das größte und vielfältigste Sortenangebot Europas und damit auch die beste Sorte für Ihren Betrieb und Ihren Bedarf.

www.saaten-union.de

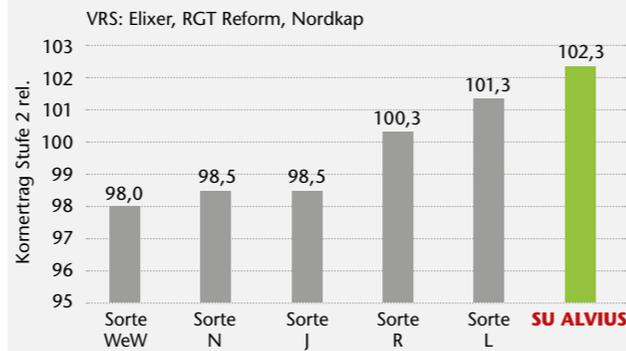
WeW® SU ALVIUS A NEU

Standfester Wechselweizen mit hohem Kornproteiniertrag.

Vorteile

- Ertragsleistung bei Spätherbstaussaat ist höher und stabiler als bei Winterweizensorten vergleichbarer Qualität
- attraktive A-Backqualität auch bei geringerem N-Angebot (Protein 8)
- mittelkurz, äußerst standfest und sehr mehltau-resistent
- benötigt keinen Vernalisationsreiz, ist gleichzeitig jedoch winterfest wie verbreitete Winterweizensorten

SU ALVIUS – stark in der Spätsaat
Spätsaatversuch A-Weizen 2019, 5 bundesweite Standorte*



*Klipphausen, Söllingen, Kleptow, Dietingen, Moosburg
Quelle: produktionstechnische Versuche der SAATEN-UNION, Exaktversuche



	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E
Vorteile	Kornproteinleistung Vermarktungsqualität	Standortanpassung Vermarktungsqualität
Empfehlung	Aussaat möglich bis April	Mit höchster Saatzeitflexibilität

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E
Ährenschieben	mittel bis spät	mittel
Druschreife	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz	kurz bis sehr kurz
Ähren pro m²/Körner je Ähre	0/+ +	-/+
TKM	0	+

Vitalität

	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	0/+ + +	0/+ +
Standfestigkeit	+ +	+ + +

Gesundheit

	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E
Halmbruch/Mehltau	k. A./+ + +	- -/-
Gelbrost/Braunrost	+ /+	+ + +/+ + +
Blattseptoria/DTR	0/k. A.	0/k. A.
Fusariumresistenz	0	-

Vermarktungsqualität

	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ +/+ + +	+ + +/+ + +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+ + +/+ + + +	+ + + +/+ + + +

Verarbeitungsqualität

	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	-/+	+ /+ +
Volumenausbeute	+	+ + +

CTU-Verträglichkeit

	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E
	ja	ja



Hybridgetreide – effizienter wachsen

Unter dem Begriff HySeed intensiviert und bündelt die SAATEN-UNION international alle ihre Hybridgetreideaktivitäten, um zukünftig noch leistungsstärkere Hybridsorten bei Roggen, Weizen und Gerste anbieten zu können. Die SAATEN-UNION ist der einzige Sortenanbieter mit Hybridkompetenz in drei Wintergetreidearten, das heißt: langjährige Erfahrung, intensive Forschung und Entwicklung, zuverlässige Saatgutproduktion und sorgfältiges Qualitätsmanagement.

Der Vorteil für die Praxis: Hochwertiges Saatgut, leistungsfähige und effiziente Sorten erbringen bei angepasster Anbautechnologie höhere und stabilere Getreideerträge.

Was ist unter Effizienz unserer Sorten zu verstehen?

- N-Effizienz
- niedriger Ressourceneinsatz
- geringe Produktionskosten
- Vorfruchtflexibilität
- hohe Ausnutzung des Stickstoffs aus Wirtschaftsdüngern
- hohe Mineraldüngeräquivalente

Dieses Paket an vorteilhaften Eigenschaften, liegt in der Gesundheit und der Wurzelleistung unserer Produkte begründet und trägt zum Erfolg Ihres Betriebes bei!



Warum Hybridweizen anbauen?

Hybridweizen ist die Antwort auf „Rote Gebiete“ und den Klimawandel, mit der sich jeder Weizenanbauer beschäftigen sollte. Das hohe Ertragspotenzial und die sehr gute Nährstoffaneignung führen zu einer hohen Verwertungseffizienz (Ertrag pro kg N) bei gleich hohen Backqualitäten.

Zudem können hohe N-Mineraldüngeräquivalente der Wirtschaftsdünger realisiert werden. In Zeiten des Klimawandels sind ferner Winterweizensorten zu präferieren, die einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser zulassen. Die Antwort auf all diese Herausforderungen ist – Hybridweizen!

SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag.

SU HYVEGA A NEU

Top-Ertrag. Top-Qualität. Top-N-Effizienz.

Vorteile

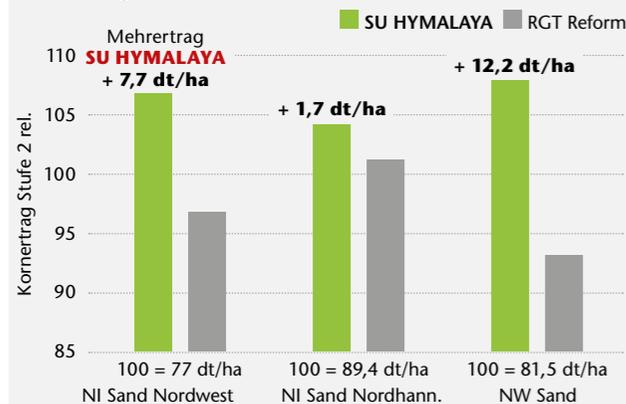
- hat in der Praxis überzeugt: 10–12 % höhere Erträge als Liniensorten auf schwierigen Standorten
- äußerst anpassungsfähig und sehr ertragsstark, geringer Fungizidbedarf
- ausgezeichnet blattgesund, gut winterfest und fusariumtolerant
- klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz

Offiziell für Sandstandorte empfohlen (Nordrhein-Westfalen)

Empfehlung

- ein für alle Standorte geeigneter winterfester Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung nach früh einsetzender, verlängerter Kornfüllung
- Die höhere physiologische Aktivität („Heterosis“) ist vor allem bei Wachstumsstress vorteilhaft, wie er bei Trockenheit und auf weniger günstigen Standorten auftritt.
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartsspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 21).

SU HYMALAYA – besonders stark auf schwachen Standorten LSV Standorte West 2019 (NI, NW), im Vergleich zur vermehrungsstärksten A-Sorte



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen



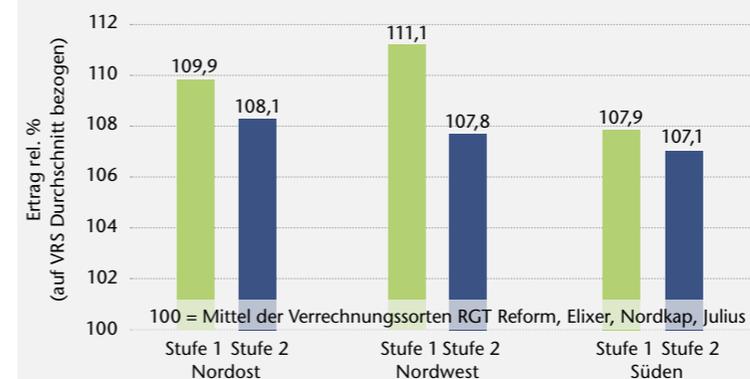
Vorteile

- ertragsstärkster A-Weizen des Zulassungsjahrgangs 2020
- sehr konstante Kornerträge in der dreijährigen Wertprüfung
- hervorragende Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- sehr hohe N-Effizienz – daher besonders interessant für die „roten Gebiete“

Empfehlung

- ein für alle Standorte geeigneter winterfester Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung nach früh einsetzender Kornfüllung.
- Zügige Jugendentwicklung: daher ist auch eine für Hybridweizen spätere Aussaat auch nach Silomais möglich.
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartsspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 21).

SU HYVEGA (NORD 16/926) in der Wertprüfung Wertprüfung, n = 47, 2017–2019, Kornertrag Stufe 2 relativ

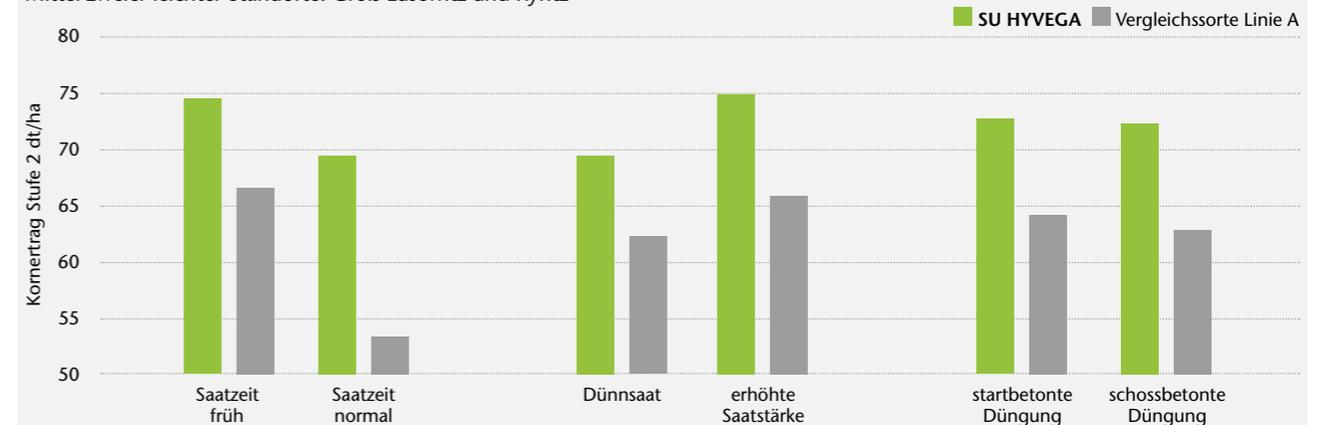


Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes 2020



SU HYVEGA überzeugt

Saatzeiten, Düngungsstrategien und Saatstärken im Vergleich mit marktrelevanter A-Liniensorte; Mittel zweier leichter Standorte: Groß Lüsewitz und Kyritz



Quelle: SAATEN-UNION 2019, Exaktversuche



SU HYLEYA A NEU

Die wasser- und N-effiziente Ertragsstabile.

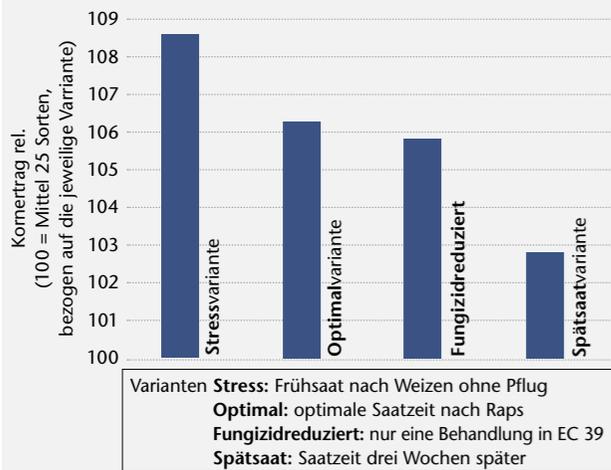
Vorteile

- äußerst anpassungsfähige und ertragsstarke Weizenhybride mit verhältnismäßig geringem Fungizidbedarf
- Qualitätsweizen mit hoher N-Ausnutzung – optimal für „Rote Gebiete“
- gute Blattgesundheit bei guter Winterfestigkeit

Empfehlung

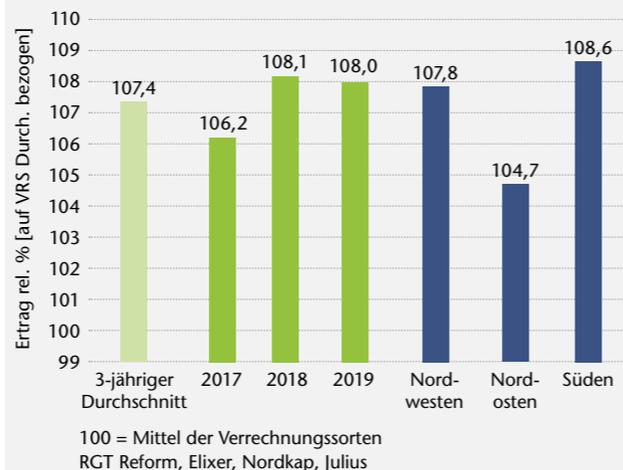
- winterfest und trockentolerant: für alle Standorte geeignet
- hoch kompensationsfähig: früh und tendenziell dünner säen
- ortsüblicher Wachstumsreglereinsatz
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 21).

SU HYLEYA in produktionstechnischen Versuchen
Mittel aus jeweils 4–11 Standorten



Quelle: SAATEN-UNION 2019, Exaktversuche

SU HYLEYA – konstant hohe Erträge
Wertprüfung, n = 47, 2017–2019, Korntrag Stufe 2 relativ



Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes



	SU HYMALAYA A	SU HYVEGA A NEU	SU HYLEYA A NEU
Vorteile	Ertragsleistung, Ertragsstabilität	Kornproteintrag Stoppelweizeneignung	Spitzenerträge auch in Trockenlagen
Empfehlung	Geringer Fungizidbedarf Dünnsaateignung	Universalsorte für Stressstandorte	Auch Stoppelweizen Dünnsaateignung

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel bis spät	früh bis mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel bis lang	lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+/+ +/0	+/+ +/0	0/+ +/0

Vitalität

Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+/+ +	+/+ + +	+/+ +
Standfestigkeit	-	-	- -

Gesundheit

Halmbruch/Mehltau	-/+ + +	0/+ +	+/+ + +
Gelbrost/Braunrost	+ +/+ +	+ + +/+ +	+ + +/+ +
Blattseptoria/DTR	+/0	+/+	+/0
Ährenfusarium	+	+	0

Vermarktungsqualität

Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ /+	0/+	0/-
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - -/+	- - /0	- - /0

Verarbeitungsqualität

Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ +/- -	+ +/0	+ +/-
Volumenausbeute	+	+	+

CTU-Verträglichkeit

	ja	ja	ja
--	----	----	----

Fruchtartspezifische Anbauhinweise Hybridweizen allgemein

I Vorfruchteignung

	Winterraps	Leguminosen	Kartoffeln	Weizen	Gerste	Roggen	*Silomais	*Körnermais
Eignung	++	++	++	+	+	+	+	+

*Bei früher Beerntung

II Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke

Anfang September bis 20. September		20. September bis Anfang Oktober		Anfang Oktober bis 15. Oktober	
100–120 Kö/m ²	2,2–2,6 Einheiten/ha	120–140 Kö/m ²	2,6–3,0 Einheiten/ha	140–160 Kö/m ²	2,6–3,5 Einheiten/ha

III N-Düngung – die Düngung sollte startbetont erfolgen.

	Startdüngung (mit Raps zusammen)	Schossgabe (EC 30/31)	Ährengabe (EC 37/39)
Klassische Aufteilung	130 kg/ha – N _{min} 0–30	70 kg/ha – N _{min} 30–90	30 kg/ha
*Alternative Aufteilung	**190 kg/ha – N _{min} + 20 kg S/ha	–	40 kg/ha + 20 kg S/ha

* Vorteilhafte Aufteilung, Dünger ist im Boden gelöst bevor Frühjahrs- bzw. Frühsommertrockenheit einsetzt – gute Erfahrungen aus Praxis

** Voraussetzung: Einsatz von stabilisierten N-Düngern; Hinweis: Düngebedarfsermittlung berücksichtigen

IV Wachstumsreglereinsatz

Pflicht:	Nachlage nach Bedarf:
EC 25–29: z. B. 0,8–1 l CCC/ha (Brechung der Apikaldominanz)	EC 31/32: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1–0,2 l Moddus/ha Alternativ: 1 l Prodax/ha; in Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen. Bestandeskontrolle!

V Fungizidmaßnahmen

Je nach Befallsgeschehen:

In der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus.

Hinweis: Auf eine gute Protektivleistung des Fungizids achten z. B. Carboxamid Wirkstoff!

MyRye^{SU} Hybridroggen – in Effizienz die Nr. 1

Mit Roggen wachsen

Hybridroggen ist die vollumfängliche Antwort auf den Klimawandel, „Rote Gebiete“ und die artgerechte Schweinefütterung. Er bringt eine außerordentlich gute Umwelteffizienz mit: ressourcenschonender Wasserumgang und Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes, trägt dazu bei, das Tierwohl zu steigern, minimiert inaktiv die N/P-Gehalte in der Gülle und setzt die Nährstoffe auf dem Acker wieder effektiv in Ertrag um – der Kreislauf schließt sich.

Zudem lässt Hybridroggen Ihnen die Wahl bei der Nutzung – Körner- bzw. GPS-Nutzung.
Hybridroggen ist das Allroundtalent! Mehr Informationen finden Sie unter www.saaten-union.de/MyRye

SU PERFORMER

Erneut Deutschlands und Europas größter Hybridroggen.

Vorteile

- zuverlässiger Partner eines jeden Hybridroggenanbauers – auch im Ökoanbau
- flexible Nutzung als Körner- bzw. GPS-Roggen
- Versicherung unter widrigen Erntebedingungen

Empfehlung

- dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaat-tolerant und fallzahlstabil
- hohe Leistung auch im Biolandbau

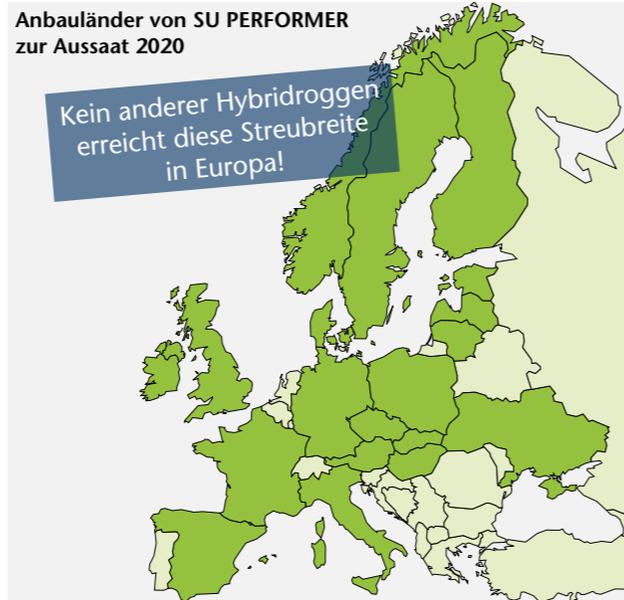
SU PERFORMER – auch als GPS-Roggen stark
 TM-Leistung vierjährig, rel.

	Standorte	SU PERFORMER	Mittel	100 = dt/ha
Löß, Lehm, Höhenlagen	2019 n = 2	105	100	204,1
	2018 n = 3	106	100	157,3
	2017 n = 2	103	100	162,8
	2016 n = 2	101	100	166,3
Sand	2019 n = 3	98	100	183,5
	2018 n = 3	103	100	146,0
	2017 n = 1	111	100	151,0
	2016 n = 1	108	100	138,3

Quelle: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Offiziell empfohlen für Löß/Lehm/Höhenlagen, Sand (NW); in NI eingeschränkte Empfehlung für Sand (nord) und Lehm

Anbauländer von SU PERFORMER zur Aussaat 2020



SU PIANO NEU

Der Stabilroggen – kurzstrohig und strohstabil wie kein anderer.

Vorteile

- Spitzensorte des Zulassungsjahrgangs 2019, Ertragswertzahl 2016–18: 111
- erste kurzstrohiger, sehr standfester und knickstabiler Hybridroggen mit hohen Erträgen (9/8)
- blattgesund und sehr auswuchsfest! Mutterkorneinstufung 4, mit Einmischpartner 3 (eigene Einstufung)

Empfehlung

- kostensparende Anbauverfahren mit geringem Fungizid- und Wachstumsregleraufwand
- besonders geeignet für Standorte mit mittlerer bis hoher Ertragserwartung
- trockentolerantere Alternative zu Triticale in Veredelungsregionen

Die ertragreichsten Hybridroggen
 sortiert nach Kornertrag 2, Pflanzenlänge und Neigung zu Lager

	Pflanzenlänge	Neigung zu/Anfälligkeit gegen						Ertrag	
		Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Mutterkorn	Kornertrag 1	Kornertrag 2
SU PIANO*	3	3	3	k. A.	4	4	4	9	8
KWS Binntto	4	3	3	6	3	4	4	8	8
KWS Vinetto	4	3	4	4	3	4	4	9	8
KWS Edmondo	4	4	4	4	3	3	4	8	8
SU PERFORMER*	4	5	6	4	4	5	6	7	8
KWS Eterno	4	5	4	6	4	3	4	8	8
KWS Serafino	5	5	6	3	3	3	3	9	8

*Sorten mit Einmischung von Populationsroggen im Praxisanbau ca. 1 APS bei Mutterkorn besser (eigene Einschätzung)

Quelle: nach BSA-Einstufungen 2019

„Piano wird für die Sandstandorte West für den Probeanbau dank überdurchschnittlicher Erträge empfohlen. Darüber hinaus erweist sie sich als standfeste und blattgesunde Sorte mit sehr guten Fallzahlen.“

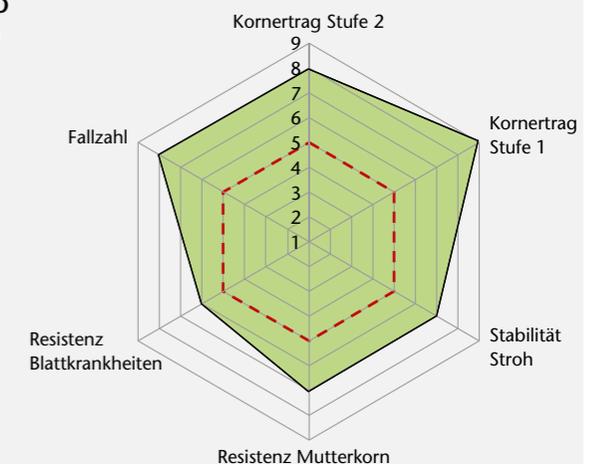
Landwirtschaftskammer NRW, 2019



Sortenprofil SU PIANO nach BSA-Einstufungen

9 = sehr gut
 5 = mittel
 1 = schlecht

Blattgesundheit: Mittel Rhynchosporium und Braunrost
Strohstabilität: Mittel Lager und Halmknicken
Mutterkorn: Einstufung 4, mit Mischungspartner 3 (eigene Einstufung) entspricht Resistenz Mutterkorn 7



SU BENDIX

Low Input – high Output.

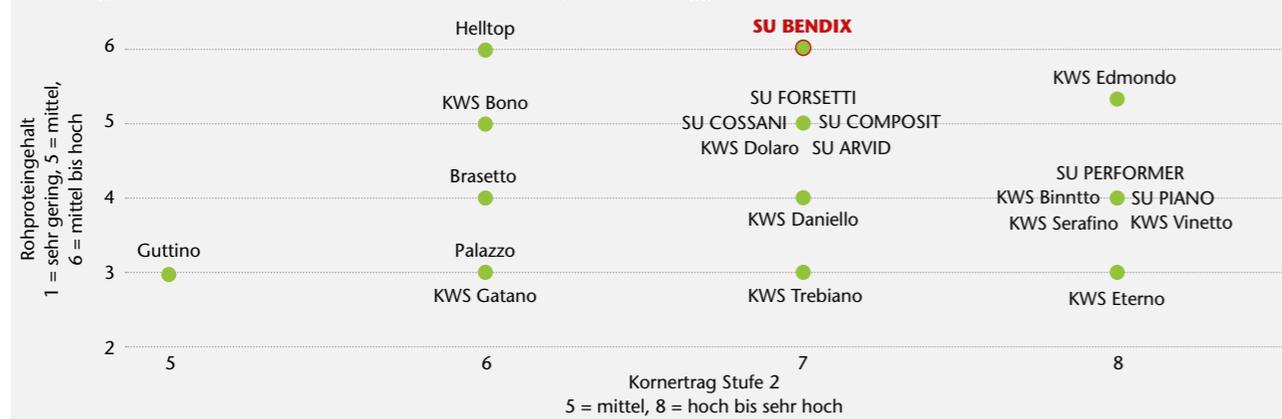
Vorteile

- sehr hohe Kornproteinleistung und N-Effizienz
- ausgeprägte Trockentoleranz – hohe Vergleichserträge selbst in 2018 und 2019
- gute Gesundheit – Eignung für den Ökolandbau
- flexible Nutzung – auch als GPS-Roggen

Empfehlung

- besonders geeignet für Standorte mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit sowie sehr leichte Standorte
- idealer Futterroggen mit höherem Rohprotein-gehalt als andere Hohertragsorten
- auch im Ökoanbau ertragsstark

SU BENDIX – stabile Erträge, hohe Proteingehalte
Benotungen nach der Beschreibenden Sortenliste 2019, Hybridwinterroggen



SU BENDIX – sehr gute Ertragsstabilität unter extremen Bedingungen
LSV D-Süd (sehr leichte Standorte Brandenburgs) in den Trockenjahren 2018/2019

	Baruth	Beetzendorf	Bornhof	Kliestow	Petkus	Ruhlsdorf	Sonnenwalde	Vipperow
2018	107	101	102	113	96	106	105	102
2019	100	102	105	103	99	101	102	103
2-jährig	103,5	101,5	103,5	108,0	97,5	103,5	103,5	102,5

Quelle: LELF Brandenburg



SU FORSETTI

Dürretolerant und anbausicher.

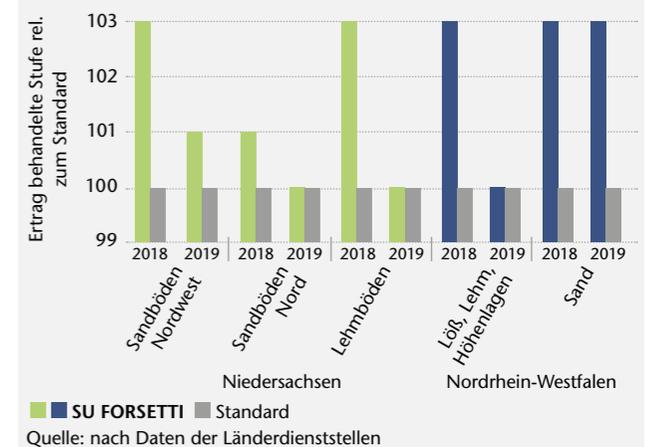
Vorteile

- mittelkurze, gut standfeste Hybride mit hoher Vitalität
- bringt auch in Extremjahren eine hohe Anbausicherheit
- stabile HI-Gewichte
- hohe Fertilität, geringerer Mutterkornbefall im Praxisanbau
- geeignet für uneingeschränkt alle Lagen, Böden und Saatzeiten

Offiziell empfohlen für Löß/Lehm/Höhenlagen, Sand NRW und alle Regionen NI

SU FORSETTI – in extremen Jahren zeigt sich seine Anbausicherheit

LSV Niedersachsen und LSV Nordrhein-Westfalen 2018 und 2019



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

SU COSSANI

Die Allroundsorte für klassische Roggengebiete.

Vorteile

- mehrjährig stabile Leistungen
- hohe Fertilität, geringerer Mutterkornbefall im Praxisanbau
- kompakter Sortentyp mit hoher Strohstabilität
- ausgeglichenes Qualitätsprofil als Back- und Futterroggen
- sehr großes Saatzeitfenster

Empfehlung

- gesunde Allroundsorte für klassische Roggengebiete
- besonders geeignet für die rechtzeitigen bis mittleren Saattermine; die kräftige Bestockung erlaubt etwas geringere Saatstärken
- vergleichsweise gute Herbizidtoleranz gegenüber Flufenacet
- eine Behandlung (zusammen mit dem Wachstumsregler) in EC 39 meist ausreichend
- bei sehr hohem Infektionsdruck Splitting in EC 32/37 + EC 49

Hybridroggen	SU PERFORMER	SU PIANO NEU	SU BENDIX	SU FORSETTI	SU COSSANI	SU MEPHISTO
Vorteile	Ertragsleistung Auswuchsfestigkeit	Spitzenertrag Strohstabilität	Hoher Futterwert Hohe N-Effizienz	Dürresistenz Ertragsstabilität	Trockentoleranz Anbausicherheit	Ertragsstabilität Mehltauresistenz
Empfehlung	Erntezeit- Flexibilisierung Spätsaaten	Kostensparender Anbau; Alternative zu Triticale	Sehr trockene Standorte Höherer Futterwert	Fungizidsplitting Rechtzeitiger Drusch	Allroundsorte Geringer Aufwand	Trockenstandorte Hohe Bestandesdichte

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang
Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.

Entwicklung						
Ährenschieben	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel bis kurz	mittel
Ähren pro m ²	+++	+	++	++	++	++
Körner je Ähre	0	0	+	0	0	+
TKM	0	+	-	0	0	-
Vitalität						
Standfestigkeit	0	++	0	+	+	0
Gesundheit						
Mehltau	+	k. A.	++	+	++	++
Rhynchosporium	+	+	0	0	0	0
Braunrost	0	+	+	-	-	-
Mutterkorn ¹	-	+	0	0	0	-
Qualität						
Proteingehalt	-	-	+	0	0	-
Stärkegehalt	0	k. A.	0	0	+	+
Amylogrammviskosität	++++	+++	0	+++	++	0
Fallzahl	+++	+++	+	+	+	k. A.
Temp. i. Verkleisterungsmax.	+++	+++	0	+	+	0

Populationsroggen	INSPECTOR	DUKATO
Vorteile	Hohe Ertragsleistung Geringe Anbaukosten	Trockentoleranz Standfestigkeit
Empfehlung	Extensivanbau auf leichten Standorten; auch GPS-Nutzung	Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung		
Ährenschieben	mittel	früh bis mittel
Druschreife	mittel	mittel
Pflanzenlänge	lang	mittel bis lang
Ähren pro m ²	0	+
Körner je Ähre	--	--
TKM	+	0
Vitalität		
Standfestigkeit	-	+
Gesundheit		
Mehltau	+	+
Rhynchosporium	0	0
Braunrost	0	0
Mutterkorn	++	++
Qualität		
Proteingehalt	+	0
Stärkegehalt	+	0
Amylogrammviskosität	0	0
Fallzahl	+	0
Temp. im Verkleisterungsmax.	0	0



- Vorteile**
- europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
 - frührschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
 - gesund und ausgezeichnet winterhart
 - ideal auch für die GPS-Nutzung und den Biolandbau



	TULUS
Vorteile	Anbausicher Top-GPS-Erträge
Empfehlung	Alle Triticalestandorte Alle Saattermine

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	- -/+
TKM	+
Vitalität	
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ +/+ + +
Standfestigkeit	0
Gesundheit	
Mehltau/Gelbrost/Braunrost	0/+ +/+
Spelzenbräune/Blattseptoria	0/+
Fusariumresistenz	0

- Empfehlung**
- uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticalestandorte und alle Saattermine
 - sehr geringe Produktionskosten
 - in Güllebetrieben bestandesangepasst intensiverer Fungizid- und WR-Einsatz



	NEOMASS NEU
Vorteile	Standfestigkeit Frühreife
Empfehlung	GPS-Nutzung Auch Erbsen-Triticale-Gemenge

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	
Ährenschieben	früh
Pflanzenlänge	lang
Ähren pro m ²	+
Vitalität und Gesundheit	
Standfestigkeit	++
Blattseptoria	0
Mehltau	-
Gelbrost	0
Braunrost	+
Ertrag	
Trockenmasse	+

ZOLLERNSPELZ

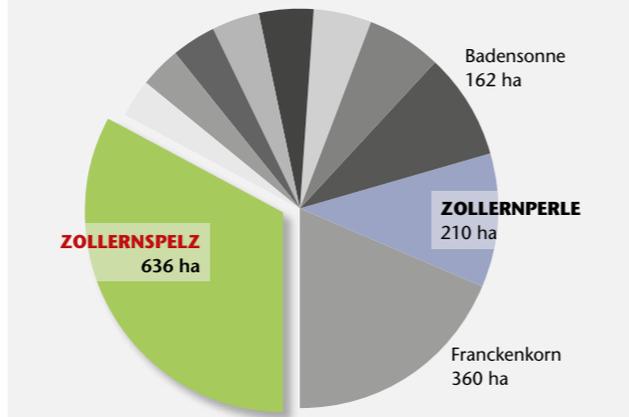
Ertrag, Geschmack und Stabilität.

Vorteile

- beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- hervorragend standfest und winterhart
- sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- offiziell bestätigte Dinkelreinheit
- für den Bioanbau geeignet

Präzisere Aussaat mit entspelztem Saatgut

ZOLLERNSPELZ – größte Dinkelsorte seit 7 Jahren
Hektar angemeldete Vermehrungsfläche 2019



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019

	ZOLLERNSPELZ	ZOLLERNFIT NEU	ZOLLERNPERLE	OBERKULMER ROTKORN
Vorteile	Standfestigkeit, Dinkelreinheit, Fallzahlstabilität	Standfestigkeit, Qualität	Hoher Ertrag, Gute Blattgesundheit und hohe Kernaussbeute	Kornqualität, Robustheit
Empfehlung	Alle Böden, Auch Ökoanbau	Einsparung von Wachstumsreglern	Alle Böden	Raue und flachgründige Grenzlagen; auch Ökoanbau
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel
Reife	mittel bis spät	mittel bis spät	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	mittel bis lang	sehr lang
Ähren pro m ² /Kernzahl je Ähre	-/+	-/+	0/+ + +	-/-
TKM	+	+	-	++
Vitalität				
Jugendentwicklung	++	k. A.	++	++++
Standfestigkeit	+	++	+	--
Gesundheit				
Mehltau/Braunrost	+/+	+/+	+ +/0	-/0
Gelbrost/Blattseptoria	+ + +/0	k. A./-	+ +/0	+/+
Qualität				
Rohproteingehalt	++	++	+	Begehrter Backdinkel mit ausgeprägtem Aroma, problemlosen Backeigenschaften und hohem physiologischen Wert
Mehlausbeute T630	+	++	++	
Kernaussbeute	+	+	++	
Sedi.-Wert/Fallzahl	+ + +	+ +/+	+/+	
Volumen RTM	+	k. A.	k. A.	
Qualitätszahl (Farinograph)	++	++	+	k. A.

ZOLLERNFIT **NEU**

Der Qualitätsdinkel mit der besten Standfestigkeit.

Vorteile

- sehr hoher Ertrag Stufe 1
- geringe Braunrost- und Mehltuanfälligkeit
- ausgezeichnet standfest: Einsparung von Wachstumsreglern
- beste Mehl- und Backqualität (Qualitätszahl BSA)
- hohe Mehlausbeute, hoher Proteingehalt und hohes TKG

Dinkel – Vitalität und Qualität WP 2017–2019
sortiert nach Lageranfälligkeit

	Krankheiten			Backqualität		Kornertrag	
	Lager	Mehltau	Braunrost	SDS (ml)	Qualitätszahl	Stufe 1 dt/ha	Stufe 2 dt/ha
ZOLLERNFIT	1,8	2,5	2,8	85	53	77,3	83,4
ZOLLERNSPELZ	2,5	2,4	2,6	81	48	74,9	81,8
Badensonne	2,8	4,1	4,2	67	31	74,8	86,4
Hohenloher	3,4	3,4	3,0	74	36	76,0	86,3
Badenkrone	3,6	2,7	3,0	-	-	76,0	86,4
Albertino	4,4	4,5	4,4	-	-	76,0	87,2
Franckenkorn	5,4	2,6	3,2	80	49	71,1	82,9

Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes, Wertprüfungsdaten

WINTERGOLD

Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

Vorteile

- erste und einzige eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- deutlich anbausicherer als EU-Sorten
- hohe Winterfestigkeit und gute Standfestigkeit
- liefert seit Jahren stabil hohe Qualitäten

Empfehlung

- Qualitätsdurum-Produktion auch in sommertrockenen Anbaulagen
- Kornertrag etwa 20 % höher als Sommerdurum, z. T. auf dem Niveau von E-Weizen
- optimale Saatzeit im Oktober; späte Aussaat in Rübenregionen möglichst mit Pflugfurche und rückverfestigtem Saatbett



DEXTER Körnererbse

Die Alternative für die Herbstsaat.

Vorteile

- weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte
- hoher Rohproteingehalt, mittleres TKG
- mittlere Pflanzenlänge kombiniert mit einer guten Standfestigkeit: einfachere Ernte
- gute Herbstentwicklung: eine gute Bodenbedeckung im Winter

Empfehlung

- Der Anbau von DEXTER ist in sommertrockenen Regionen mit durchlässigen Böden zu empfehlen.
- Flächen mit feuchtem Mikroklima sind nicht geeignet.



FRESNEL Körnererbse

Ertragreich mit sehr guter Winterhärte.

Vorteile

- höchstes Ertragsniveau
- hohe Anbausicherheit durch gute Winterfestigkeit
- höchste Winterhärte im 2–4-Blattstadium
- frühe Reife + gute Standfestigkeit = gute Erntebedingungen
- mittlere bis hohe Proteingehalte

Empfehlung

- Wintererbsen können die Winterfeuchtigkeit optimal nutzen und haben eine ähnlich frühe Abreife wie Wintergerste.
- FRESNEL besitzt eine sehr gute Winterhärte, die durch Saattermin, Saattiefe und ausreichender Abhärtung unterstützt werden kann.



AUGUSTA Ackerbohne

Die neue Ackerbohne für den Winter.

Vorteile

- kurze, standfeste Pflanzen
- verbesserte Korn- und Proteinertragsleistung
- Anbaueignung für ganz Europa
- besonders in trockenen Jahren/Lagen ertragreicher als Sommerackerbohnen
- gute Unkrautunterdrückung

Empfehlung

- angepasste Saatstärke (je nach Situation 18–25 Körner/m²)
- sommertrockene Lagen (Winterackerbohnen sind im Frühjahr schon tiefer verwurzelt)

	DEXTER Winterfuttererbse	FRESNEL Winterfuttererbse	AUGUSTA Winterackerbohne
Vorteile	Winterhart Ertragssicher	Ertrag; Winterhärte Frühreife	Bessere Bestandesführung durch kürzere und standfestere Pflanzen
Empfehlung	Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden	Für den Mischanbau mit Wintergerste geeignet	Angepasste Saatstärke, sommertrockene Lagen
Die Frosttoleranz der Wintererbsen und -bohnen liegt bei ca. -10 °C und wird von vielen Faktoren wie Saattermin, Saattiefe und einer ausreichenden Abhärtung beeinflusst. Durch ihre Fähigkeit zu Bestocken können mögliche Winterschäden kompensiert werden.			

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung			
Blühbeginn/Blühdauer	früh bis mittel/mittel	früh bis mittel/mittel	mittel/früh bis mittel
Reife/Pflanzenlänge	früh bis mittel/kurz bis mittel	früh bis mittel/mittel	mittel/kurz bis mittel
Vitalität			
Standfestigkeit/Winterfestigkeit	0/0	0/0	+ + +/0
Ertrag			
Korntrag/TKM	0/-	0/0	+/0
Rohproteingehalt/Rohproteintrag	-/0	-/0	0/+
Tanningehalt			
	nein	nein	ja

Anbau

Aussaat (normale Saatbedingungen)		Reihenweite Getreideabstand	Ziel: ca. 4–6 ausgebildete Laubblattpaare vor Winter
Saatzeit	ab Ende Sept.	Anf. Okt. bis Anf. Nov.	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.
Saatstärke	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 20–25 keimf. Samen/m ²
Saattiefe			
leichte Böden/schwere Böden	6 cm/4 cm	6 cm/4 cm	10 cm/8 cm
Pflanzenschutz			
		Beizung Wakil XL wird empfohlen. Eine Fungizidbehandlung im zeitigen Frühjahr	Im Herbst Vorauflauf-Herbizidbehandlung Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit Im Frühjahr rechtzeitig auf Blatttrankäfer- befall kontrollieren
Düngung			
		Kalkung: nach Entzug und Vorrucht Grunddüngung: 45 kg/ha P ₂ O ₅ , 120 kg/ha K ₂ O, 30 kg/ha MgO keine N-Düngung Spurenelemente: ggf. 1 kg/ha Mn-Sulfat	Kalkung: Zur Leguminose auf bodentypischen pH-Wert; Grunddüngung: nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O, 20–50 kg/ha MgO; keine N-Düngung

viterra® Zwischenfruchtmischungen



Für jede Anforderung die passende Mischung

Das **viterra® Zwischenfruchtprogramm** kombiniert starke Sorten mit besonderen agronomischen Eigenschaften in sinnvoll abgestimmten Mischungen. Die Ausrichtung dabei ist immer die Fruchtfolge und der Nutzungszweck.



Kartoffel Fruchtfolgen

In Kartoffel Fruchtfolgen kann mit **viterra® INTENSIV** und **viterra® POTATO** eine Humusanreicherung und Bodenverbesserung erzielt werden. Bei **viterra® INTENSIV** steht die Bekämpfung von wandernden Wurzelnekmatoden im Vordergrund. **viterra® POTATO** ist besonders dann eine Alternative, wenn Stickstoffanreicherung und Biodiversität anstelle von phytosanitären Aspekten im Fokus stehen.



Rüben Fruchtfolgen

Bei den Mischungen für Rüben Fruchtfolgen gibt es einen Neuzugang: **viterra® RÜBENGARE** ist eine streufähige Mischung, die durch Leguminosen die Bodenfruchtbarkeit verbessert ohne Rübenzystennekmatoden zu vermehren; eine ideale Vorbereitung auf eine Zuckerrüben-Mulchsaat. Wenn auf dem Standort hingegen ein möglicher Besatz mit Rübenzystennekmatoden vorliegt, empfehlen wir weiterhin **viterra® RÜBE**. Diese setzt sich ausschließlich aus nematodenreduzierenden Komponenten zusammen und sorgt so für eine professionelle Bekämpfung.

NEU: das Punktesystem für die optimale Mischung



Raps Fruchtfolgen

In Raps Fruchtfolgen kann je nach Nährstoffverfügbarkeit entweder **viterra® LEGUMINOSENFREI** oder für einen niedrigen Leguminosengehalt **viterra® RAPS** und **viterra® UNIVERSAL** gewählt werden. Wenn hingegen die Stickstofffixierung das primäre Ziel des Zwischenfruchtbaus ist, ist **viterra® BODENGARE** die richtige Mischung. Letztere enthält nun auch die außergewöhnlich kleinkörnige Ackerbohne AVALON.



Mais Fruchtfolgen

Für Maisstandorte mit einem hohem Stickstoff-Nachlieferungspotenzial sind **viterra® MAIS** und die winterharte Mischung **viterra® WASSERSCHUTZ** geeignet. Die frohwüchsigen und tiefwurzelnden Komponenten gewährleisten Grundwasser- und Klimaschutz. Wenn das Ziel eine schnelle Begrünung nach früher Maisernte ist, passen **viterra® SCHNELLGRÜN** und **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI** hervorragend. Neu ergänzt wurde **viterra® MAIS STRUKTUR**, die gezielt Bodenverdichtungen auflockert und mit winterharten Anteilen ebenfalls auf eine sichere Nährstoffkonservierung abzielt.



Spezialmischungen

Auch die regionale Artenvielfalt kommt nicht zu kurz: Für den Insektenschutz werden die einjährigen, landwirtschaftlichen Blühmischungen **viterra® BIENE** und **viterra® MULTIKULTI** angeboten. Beide sind darauf ausgelegt bis in den Herbst ein buntes Blütenangebot zu bieten. Außerdem wurde das Programm um eine Wildackermischung ergänzt. Während **viterra® HORRIDO** vor allem dem Niederwild dient, zielt **viterra® HOCHWILD** stärker auf die Bedürfnisse von Schalenwild ab.



Das **Sortengreening® Basisprogramm** ermöglicht fruchtfolgespezifisch den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings. Die praxisorientierten

Zwei-Komponenten-Mischungen kombinieren Öletlich mit Lein, Gelbsenf mit Alexandriner Klee oder den Rauhafer PRATEX mit Phacelia. So werden die positiven Eigenschaften der Hauptsorte nicht beeinträchtigt.



Das viterra® Punktesystem

Mit **viterra® Zwischenfruchtmischungen** können verschiedene Ziele erreicht werden z. B.: Nematodenreduzierung, Humusaufbau, Nährstoffkonservierung und viele weitere. Daher erscheint der **viterra® Zwischenfruchtprospekt** in einem neuen Format: Ein Punktesystem zeigt je nach Fruchtfolge, mit welchen Vorteilen die Mischungen punkten.

Der **viterra® Zwischenfruchtprospekt** ist kostenfrei zu bestellen bei: info@saaten-union.de oder telefonisch unter 0511-72 666-138



Übersicht viterra®-Mischungen



Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge	Aussaattermine								Greening		
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen			März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober			
Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	INTENSIV	Gesundmischung	+	+	+	+	++	+	++	HS, OR	40-50 kg/ha										G
	POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			OR, HS, LN, WIS, LUB	50 kg/ha										G
	MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+	+	HS, OR	40-50 kg/ha										G
	RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+		OR, SF	20-25 kg/ha										G
	RÜBENGARE NEU	Die vielseitige Rübenmischung	++	++		++				SF, WIS, LN, PHA, AKL, HS	25 kg/ha										G
	TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++				PHA, AKL, OR	18 kg/ha										G
	MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+					++	PHA, OR, HS, SOL, LN	20-25 kg/ha										G
	MAIS STRUKTUR NEU	Lockert beanspruchte Böden	++	+						PHA, WR, IKL, HS, OR, WIS, SOL	30 kg/ha										G
	SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+						SF, AKL, LND, SFB	15 kg/ha										G
	SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+					++	SF, LN, LND, SFB	15 kg/ha										G
	UNIVERSAL	Kruziferenfrei und frohwüchsig	++	+	++	+				PHA, HS, AKL, PKL, WIS	25 kg/ha										G
	UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und frohwüchsig	++	+	++	+			++	PHA, HS, LN	25 kg/ha										G
	UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++				+	WV, PHA, HS	25-45 kg/ha										G
	BODENGARE	Das Kraftwerk für die Fruchtfolge	++	+	++	+				PKL, PHA, AKL, WIS, EF, LUB, SOL, LN, BA	50 kg/ha										G
RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+				PHA, LN, AKL, PKL	15 kg/ha										G	
WASSERSCHUTZ	Für effektiven Grundwasserschutz	++	++					+	+	RAW, RUW, KOF	10-12 kg/ha									G	
Biomasse-Mischungen	GRANOPUR	Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	+	+	+	TIS, RS, HS, HA	135-150 kg/ha										
	GRANOLEG	Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+				TIS, RS, HA, EF, HS	135-150 kg/ha										
	WICKROGGEN	Winterharte GPS Mischung	++	+	+	+				RW, WIW	100-120 kg/ha										
	LUNDGAARDER GEMENGE	Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50 kg/ha										G
	FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+		+	WV, IKL	35 kg/ha										G
	SOMMERFUTTER	Futtermischung, Nutzung im Anbaujahr möglich	++	++	++	+				WV, WEI, PKL	25 kg/ha										G
	SOMMERFUTTER A2	Gräsermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+			+	WV, WEI	40 kg/ha										
Spezial-Mischungen	BIENE	Einjährige Bienenbrache ohne Kruziferen	++	+	++	+				PHA, PKL, AKL, LUZ, Dill, WIS, EF, RBL, LUB, SOL, SD	25 kg/ha										G
	MULTIKULTI	Einjährige Bienenbrache	++	+		+				PHA, PKL, AKL, SF, SD, OR, WIS, LUB, SOL, BOR, EF, BW	25 kg/ha										G
	UNTERSAAAT	Für nachhaltigen Maisanbau	++							WV, WD	10-15 kg/ha										G
	HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+						BW, HS, SD, WIW, AKL, PKL, SOL, LN, OR, WKL, PHA, RAW, WR, KOF	25-30 kg/ha										
	HOCHWILD NEU	Zweijährige Wildackermischung ohne Kruziferen	++	++	++					RKL, LUZ, AKL, IKL, EF, LUB	30-40 kg/ha										G
	BIOFUMIGATION	Zur Biofumigation, gegen bodenbürtige Schaderreger					+	++	++	SFB, OR	15 kg/ha										
	BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	Nicht für Ackerbau empfohlen							über 40 blühende Arten	5-7 g/m²										

AKL Alexandriner Klee, BA Ackerbohne, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse / Winterfuttererbse, ESP Esparssette, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL In Karnatkle, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Bitterlupine/Süßlupine, LUZ Luzerne, LND Leindotter, MAL Malve, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RBL Ringelblume, RKL Rotklee, ROT Rotschwingel, RS Sommerroggen, RW Populationswinterroggen, RUW Wintererbsen, SD Seradella, SFB Sareptasen, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WAL Waldstaudenroggen, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WV Welsches Weidelgras

+ geeignet für entsprechende Fruchtfolge
 ++ besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen
 G greeningfähig (Stand Januar 2020)

Aussaat innerhalb des Greenings bis 01.10.

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung für die Region West



Nördliches Niedersachsen

Maik Seefeldt

Mobil 0151-65 26 88 59
maik.seefeldt@saaten-union.de



Nordwest-Niedersachsen

Winfried Meyer-Coors

Mobil 0171-861 24 11
winfried.meyer-coors@saaten-union.de



Mitte-, Süd-Niedersachsen

Florian Liebers

Mobil 0170-345 58 16
florian.liebers@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe

Philipp Schröder

Mobil 0171-973 62 20
philipp.schroeder@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Rheinland

Friedhelm Simon

Mobil 0170-922 92 64
friedhelm.simon@saaten-union.de

Unsere Printmedien können Sie auch
über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download

Beratungslandwirte

Redelf Ennen
26340 Zetel
Mobil 0152-08 89 12 98

Johannes Görth
37115 Duderstadt
Mobil 0170-525 04 56

Peter Petersen
21376 Gödensdorf
Mobil 0160-99446768

Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2020

Alle Einstufungen und Sortenbeschreibungen basieren auf den Angaben des Bundes-sortenamtes*, weiteren offiziellen Prüfungen oder auf eigenen Erfahrungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

* Angaben des Bundessortenamtes bedeutet: APS 1 = - - - -, APS 5 = 0, APS 9 = + + + + u. s. w.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB


**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft